



LIEBE MITGLIEDER UND FÖRDERER,



am Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik geht ein besonderes Jahr zu Ende:

Im Reformationssommer haben wir in unserem Programm „Freiheit – Ordnung – Führung“ mit Förderung der Bundesregierung in verschiedenen Formaten mehr als 250 EntscheiderInnen, ExpertInnen und Nachwuchskräfte aus 15 Staaten zusammengebracht. Herausgekommen ist ein ethischer Kompass für gute Führung, den wir künftig in unseren Seminaren und Dialogen einsetzen werden. In welchem Maße Ordnungen von Führung beeinflusst werden und welche Rolle dabei die (im doppelten Sinne) wahrgenommene Haltung der handelnden EntscheiderInnen spielt, zeigt sich hierzulande gerade in den letzten Wochen des Jahres.

Auch in unseren laufenden Projekten geht es voran: Über die gemeinsam mit econsense, der Deutschen Entwicklungsgesellschaft und 11 Unternehmen gestartete Nachhaltigkeitsinitiative war das WZGE erstmals in Mexiko und China aktiv. Im 5. Wittenberger Führungskolloquium konnten wir mit den Themen Digitalisierung, mobile Arbeit sowie Compliance und Integritätskultur die Zahl und Zufriedenheit der Teilnehmenden weiter steigern. Ein ähnliches Format werden wir 2018 in Kooperation mit der Universität Stellenbosch und mit Förderung der Friede Springer Stiftung in Südafrika veranstalten. Auch mit unseren neuen Partnern in Mexiko laufen hierzu Gespräche. Und im Doktorandenkolleg forschen nach Aufnahme der 4. Kohorte nun 15 StipendiatInnen aus Deutschland, Indien, China und Südafrika zu „Ethik und guter Unternehmensführung“.

Nach dem 500. Reformationsjubiläum blicken wir bereits auf das nächste Fest: 2018 feiert das WZGE sein 20-jähriges Bestehen und dies wird mit einem Symposium am 15. Juni gefeiert. Wir danken allen Förderern und Partnern und freuen uns auf die Zusammenarbeit im kommenden Jahr.

Herzliche Grüße  
 Ihr Team des Wittenberg-Zentrums für Globale Ethik

DIALOG	Initiative „Nachhaltige Wertschöpfungsketten“: Vorbereitung des Starts in Mexiko und China	Seite 2
	Dialog „Freiheit – Ordnung – Führung“: WZGE entwickelt ethischen Kompass für gute Führung	Seite 2
SEMINARE	5. Wittenberger Führungskolloquium: Erfolgreich und respektvoll führen in der „VUKA“-Welt	Seite 3
	6. Akademie für Energie und Akzeptanz: (Wie) Lassen sich Wettbewerbsfähigkeit und Klimaschutz vereinbaren?	Seite 4
	Internationale Führungsseminare: WZGE schließt Partnerschaften in Südafrika und Mexiko	Seite 4
WISSENSCHAFT	2. Wittenberger Herbstakademie: Führungsverantwortung verlangt, gesellschaftliche Umbrüche mitzugestalten	Seite 5
	Doktorandenkolleg „Ethik und gute Unternehmensführung“: Aufnahme der 4. Kohorte und Erweiterung des Professorenkreises	Seite 5
	Internationale Konferenz: Wirtschaftsethik trifft Verhaltensforschung	Seite 6

## DIALOG

**Initiative „Nachhaltige Wertschöpfungsketten“:  
Vorbereitung des Starts in Mexiko und China**

Ausgehend vom „Leitbild für verantwortliches Handeln in der Wirtschaft“ hat das WZGE zusammen mit econsense, dem Nachhaltigkeitsnetzwerk der Deutschen Wirtschaft, im Jahr 2016 eine Initiative für nachhaltige Wertschöpfungsketten angestoßen, der sich 11 führende deutsche Unternehmen verschiedener Branchen angeschlossen haben. Ziel ist der Aufbau von Nachhaltigkeitsplattformen mit lokalen Partnern und Zulieferern in ausgewählten Schwellen- und Entwicklungsländern.

In Fact-Finding-Missionen in Mexiko und China wurden vor Ort die Bedarfe ermittelt: Zum einen wird die strategische Relevanz von verantwortungsvollem und nachhaltigen Wirtschaften vom Top-Management vielfach (noch) nicht erkannt, zum anderen fehlen praxisnahe Orientierungen für die konkrete Umsetzung. Die neuen Plattformen begegnen dieser Nachfrage mit zwei Säulen: der Vernetzung von deutschen und lokalen Führungskräften vor Ort und dem Angebot hochwertiger Trainings mit erfahrenen ExpertInnen. Für die Förderung des Trainingsprogramms konnte in der zweiten Jahreshälfte ein wichtiger Partner gewonnen werden: Im August haben das WZGE und econsense im Namen der Initiative eine Kooperationsvereinbarung mit der Deutschen Entwicklungsgesellschaft (DEG) geschlossen.

Der Start der Nachhaltigkeitsplattformen, zunächst in Mexiko und China, ist nach Abschluss der laufenden Pilotphase für nächstes Jahr vorgesehen. Mit ihrem Engagement leisten die Partner einen konkreten Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 und den globalen Nachhaltigkeitszielen. In Gesprächen mit VertreterInnen aus Politik und Zivilgesellschaft findet die Initiative bislang viel Zuspruch.

**Dialog „Freiheit – Ordnung – Führung“:  
WZGE entwickelt ethischen Kompass für gute Führung**

Welchen Beitrag leistet die Wirtschaft als mitgestaltende Kraft gesellschaftlicher Erneuerung? Wie verändert sich die Rolle und Verantwortung von Führungskräften, wenn freiheitliche Ordnungen unter Druck geraten? Und woran soll und kann sich gute Führung – gerade in der Wirtschaft in ihrer mitgestaltenden Rolle – orientieren? Diese Fragen standen im Mittelpunkt des Dialogprozesses „Freiheit – Ordnung – Führung“, den das WZGE mit Förderung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien zum Reformationsjubiläum 2017 durchgeführt hat.

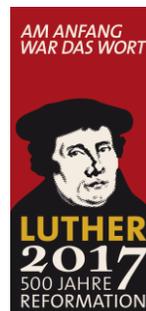
Den Auftakt bildeten ein hochkarätig besetzter ExpertInnen-Roundtable und ein öffentliches Forum am 16. Juni. Es folgte eine internationale Wissenschaftskonferenz vom 28. bis 30. Juni mit 40 führenden WirtschaftsethikerInnen in Wittenberg (S. 6). Im August wurden diese Themen bei der Summerschool der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) diskutiert. Auf der „Weltausstellung Reformation“ von Mai bis Sept. beteiligte sich das WZGE an der „Berufungsfabrik“, einem Pavillon zu Arbeit und Beruf, den das Sozialwissenschaftliche Institut der EKD mit Partnern gestaltet hat. Parallel dazu haben DoktorandInnen des Kollegs „Ethik und gute Unternehmensführung“ ein Experiment mit BesucherInnen der Weltausstellung durchgeführt, an dem sich 150 BürgerInnen beteiligten. Vom 16. bis 20. Oktober befasste sich dann die 2. Wittenberger Herbstakademie mit diesen Fragen (S. 5). ●●●



Foto: econsense



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien





●●● Schließlich fand am 5. und 6. November mit rund 80 Teilnehmenden der globale Dialog zum Thema „Orientierungen für verantwortliches Wirtschaften“ statt, der gemeinsam mit dem internationalen Unternehmensnetzwerk Caux Round Table for Moral Capitalism durchgeführt wurde.

Insgesamt hat das WZGE im Reformationssommer mit den eigenen Formaten rund 250 EntscheiderInnen, ExpertInnen und Nachwuchskräfte zusammengebracht. Zu den Impulsgebenden zählten u.a. die stellv. Vorsitzende der IG BCE Edeltraud Glänzer, BASF-Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Jürgen Hambrecht, Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff, der evangelische Theologe Prof. Wolfgang Huber, Prof. Klaus Leisinger von der Stiftung Globale Werte Allianz, der hannoversche Landesbischof Ralf Meister, Prof. Andreas Pinkwart, neuer Wirtschaftsminister in Nordrhein-Westfalen, WZGE-Kuratoriumsvorsitzender und Covestro-Aufsichtsratschef Dr. Richard Pott, UN-Sonderberater Prof. Jeffrey Sachs sowie als Vertreter der katholischen Kirche der Theologe Prof. Peter Schallenberg.

Das WZGE schließt den Dialogprozess mit einem konkreten Ergebnis ab: Aus den Diskussionen und vielen Folgegesprächen ist das Konzept für den „Ethischen Kompass für gute Führung“ entstanden. Dieser wird in der ersten Jahreshälfte weiter ausgearbeitet und als Führungsinstrument in die Seminare und Dialogprozesse des Zentrums Eingang finden. In diesem Sinne wird das Reformationjubiläum am WZGE nachhaltig fortwirken.

## SEMINARE



### 5. Wittenberger Führungskolloquium: Erfolgreich und respektvoll führen in der „VUKA“-Welt

Wie können Führungskräfte im Lichte von Wettbewerbs- und Zeitdruck, Knappheit und kulturellen Unterschieden verantwortlich handeln? Warum kommt es immer wieder zu Skandalen, die niemand gewollt hat? Mit diesen Fragen haben sich Entscheider aus 22 führenden Unternehmen sowie Social Start-Ups im nunmehr 6. Wittenberger Führungskolloquium auseinandergesetzt, das vom 27. bis 29. September am WZGE stattfand. Gemeinsam gingen sie der Frage nach, welche Beiträge gute Führung unter zunehmend volatilen, ungewissen, komplexen und ambivalenten Bedingungen – in der so genannten „VUKA-Welt“ – leisten kann.

Die Keynote hielt in diesem Jahr Frank Kohl-Boas, Europa-Personalvorstand von Google, der zum Thema „Führen im digitalen Zeitalter“ sprach. Mit Dr. Peter Cammerer, Betriebsrat und Verhandlungsführer „Mobile Arbeit“ bei BMW diskutierten die Teilnehmenden die Frage, wie sich mobile Arbeit als MitarbeiterIn und Führungskraft leben lässt. Ethische Chancen und Risiken des zunehmenden Einsatzes von Algorithmen, u.a. im Recruiting, standen im Mittelpunkt der Diskussionen mit Matthias Spielkamp, Mitgründer von AlgorithmWatch. Sylvia Schenk von Transparency International, Juristin und ehemalige Spitzensportlerin, lud zur Diskussion über die Grenzen von Compliance ein und ermutigte, Raum für „offene Worte“ im eigenen Unternehmen zu schaffen.

Inspiriert durch die Praxisimpulse und die vom WZGE vermittelten Ideen und Instrumente für alltagstaugliche Ethik erarbeiteten sich die Teilnehmenden die Prämissen ihres individuellen Kompasses für gute Führung. Der intensive Austausch abseits des Tagesgeschäfts hat auch in diesem Jahr sehr positive Rückmeldungen erzielt. Das nächste Netzwerktreffen der Alumni ist bereits für März 2018 terminiert.

## 6. Akademie für Energie und Akzeptanz: (Wie) Lassen sich Wettbewerbsfähigkeit und Klimaschutz vereinbaren?

Wie in den Vorjahren fokussiert die 6. Akademie für Energie und Akzeptanz ein aktuelles wirtschaftspolitisches (Konflikt-)Thema: Vom 18. bis 23. Februar 2018 geht es um die Frage, wie sich Kompromisse zwischen Wettbewerbsfähigkeit und Klimaschutz erarbeiten lassen. Neben wirtschaftsethischen Grundlagen erhalten die TeilnehmerInnen Praxisimpulse aus der Industrie und von NGOs, bevor sie in einem simulierten Dialog die Rollen jener Stakeholder im Selbstversuch einnehmen. Für die 20 Plätze wurden in einer bundesweiten Ausschreibung bereits hochqualifizierte Studierende unterschiedlicher Disziplinen gewonnen. Wie in den Vorjahren führt das WZGE die Akademie mit Förderung der innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft und in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Energiemanagement und Nachhaltigkeit an der Universität Leipzig durch.



## Internationale Führungsseminare: WZGE schließt Partnerschaften in Südafrika und Mexiko

In der zweiten Jahreshälfte 2017 hat das WZGE den Ausbau seines internationalen Seminarprogramms vorangetrieben:

Zusammen mit der University of Stellenbosch Business School (USB) plant das Zentrum für 2018 ein Executive Training für afrikanische Führungskräfte aus der Wirtschaft. Das erste Modul wird im Frühjahr 2018 an der USB in Südafrika stattfinden, das zweite im Sommer am WZGE in Wittenberg. Neben Konzepten aus der Wirtschaft-, Unternehmens- und Führungsethik wird das Zentrum auch Impulse von Praxispartnern aus seinem Netzwerk beisteuern. Ziel des Pilotprojekts, das von der Friede Springer Stiftung und der American Foundation for the Wittenberg Center for Global Ethics finanziert wird, ist die Förderung der ethischen Orientierung von Führungskräften in Afrika und die Etablierung einer längerfristigen Zusammenarbeit mit der renommierten Business School. Ein kurzes Video über die Kooperation findet sich auf <http://sh.wcge.org/usb>



Auch in Mexiko sind Fortschritte zu verzeichnen: Im Juni wurde eine Kooperationsvereinbarung mit dem mexikanischen Unternehmer und Verbandsvertreter Luis de la Peña geschlossen. Die Unterzeichnung fand am Rande eines Workshops mit 18 Nachwuchsführungskräften verschiedener mexikanischer Unternehmen am 21. Juni in Wittenberg statt. Luis de la Peña repräsentiert das WZGE künftig in Mexiko und unterstützt dort die Vernetzung mit lokalen Partnern. So hat das WZGE im September bereits eine Keynote zum Jahreskongress des mexikanischen Industrieverbands Concamin beigesteuert. Gegenwärtig erstellt das Zentrum mit Unterstützung von lokalen Partnern und in Kooperation mit dem BDI eine Potenzialanalyse für die Etablierung von Executive-Seminaren nach Vorbild des Wittenberger Führungskolloquiums.





## 2. Wittenberger Herbstakademie: Führungsverantwortung verlangt, gesellschaftliche Umbrüche mitzugestalten

Im Reformationsjahr stand die Wittenberger Herbstakademie unter dem Motto: Woran kann sich gute Führung in ungewissen Zeiten orientieren? 23 Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen diskutierten hierzu vom 16. bis 20. Oktober in der Lutherstadt.

Dr. Wolfram Heger, Senior Compliance Manager bei der Daimler AG, stellte das Human Rights Respect System des Automobilkonzerns vor. Praxisnah konnten sich die Studierenden mit Menschenrechten in der Lieferkette sowie in einer Case Study zu „Kinderarbeit in der Kakaoindustrie“ auseinandersetzen. Über die gesellschaftlichen Folgen einer zunehmend digitalisierten Industrie diskutierte Dr. Heinz Dürr, Unternehmer und ehemaliges Vorstandsmitglied von AEG und Deutscher Bahn, mit Katharina de Biasi, Stipendiatin des Doktorandenkollegs „Ethik und gute Unternehmensführung“. Und mit dem Planspiel TOPSIM-Corporate Social Responsibility Management erlebten die Studierenden realitätsnah die Herausforderungen nachhaltiger Unternehmensführung, indem sie die Geschäftsführung eines mittelständischen Spielzeugherstellers übernahmen.

Mit der Wittenberger Herbstakademie führt das WZGE die traditionsreiche „DNWE Herbstakademie“ weiter, die über 20 Jahre herausragende Studierende zum Thema Wirtschafts- und Unternehmensethik zusammengebracht hat. In diesem Jahr wurde die Akademie von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Heinz und Heide Dürr Stiftung gefördert.

## WISSENSCHAFT



### Doktorandenkolleg „Ethik und gute Unternehmensführung“: Aufnahme der 4. Kohorte und Erweiterung des Professorenkreises

Im Herbst ist bereits die 4. Kohorte ins Kolleg aufgenommen worden: Die sechs neuen DoktorandInnen kommen aus den Wirtschafts-, Politik- und Sozialwissenschaften sowie der Philosophie; sie bringen Berufserfahrungen u.a. von PricewaterhouseCoopers, Ernst & Young, KPMG und Daimler ein. Neben der Karl Schlecht Stiftung haben erstmals die Stiftung der Deutschen Wirtschaft (SDW) und das Weltethos Institut Tübingen (WEIT) je ein Stipendium vergeben. Des Weiteren konnte Prof. Ingo Pies, Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, als Erstbetreuer und Impulsgeber gewonnen werden. Im Wintersemester hat er bereits ein Seminar zu den Tugenden und Grenzen des Marktes sowie das halbjährliche Kolloquium geleitet.

Mit der Aufnahme der neuen StipendiatInnen wurden zudem – plangemäß und mit einigem Stolz – die ersten AbsolventInnen des Kollegs verabschiedet: Vier der fünf StipendiatInnen des ersten Jahrgangs haben ihre Dissertationsprojekte bereits abgeschlossen oder stehen kurz davor.

In der Jour fixe-Reihe ging es im zweiten Halbjahr unter anderem um das Potential von Sozialunternehmen, um Transkulturalität und um den systematischen Zusammenhang von normativen und ●●●

●●● empirischen Aussagen bei der Bewertung von Handlungsalternativen. Fortgesetzt wurde außerdem die Reihe der Praxisprojekte:

In einer Fallstudie befassten sich die DoktorandInnen mit den Handlungsoptionen für Lebensmittelkonzerne, die schwerste Formen von Kinderarbeit in ihrer Lieferkette vermeiden möchten. So ist zum Beispiel unklar, ob ein Boykott von Kakao aus der Elfenbeinküste dem Vorschlag, industrieweit höhere Kakaopreise durchzusetzen, vorzuziehen ist. Ein zweites Projekt zum Thema „Transkulturelles Management“ befasst sich mit der Frage, wie global agierende Unternehmen Compliance, Diversitätsmanagement und Führungskräfteentwicklung in unterschiedlichen kulturellen Kontexten gestalten. Kooperationspartner waren zwei große, global agierende Unternehmen der Automobil- und Maschinenbauindustrie. Dabei wurde mit den deutschen und indischen Niederlassungen dieser Unternehmen kooperiert. Ziel eines dritten Projektes war es, mit BesucherInnen des Reformationsjubiläums ins Gespräch zu kommen und diese für die Dilemmata, in denen Unternehmen sich oft befinden, zu sensibilisieren. Dazu wurde ein leicht verständliches Investitionsspiel entwickelt. Zudem wurden die Teilnehmenden nach ihren Einstellungen unter anderem bezüglich der Lösung der großen Herausforderungen unserer Zeit (hier wurden vor allem Klimawandel und Armut genannt) befragt.

### Internationale Konferenz: Wirtschaftsethik trifft Verhaltensforschung

Wie lässt sich verantwortliches Handeln in der Wirtschaftspraxis fördern und unerwünschtes Handeln unterbinden? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Fachkonferenz „Behavioral Ethics – A Case for Reformation in Normative Business Ethics“, die vom 28. bis 30. Juni am Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik stattfand. 30 führende WissenschaftlerInnen und acht NachwuchswissenschaftlerInnen von 21 Universitäten aus acht unterschiedlichen Nationen präsentieren Ergebnisse ihrer Forschung. Sie kamen aus den Disziplinen Wirtschaftsethik, Wirtschaftswissenschaften, Neurowissenschaften, Psychologie und Philosophie. Den Eröffnungsvortrag hielt der renommierte Biologe und Hirnforscher Prof. Dr. Gerhard Roth zum Thema „Individual freedom and responsibility in the light of neuroscience“.

In den Diskussionen ging es insbesondere auch um die Frage, inwieweit die normative Wirtschaftsethik von den Ergebnissen der positiven Verhaltensforschung profitieren kann: Neuere Verhaltensexperimente und Erkenntnisse der Neurowissenschaften liefern Erklärungsansätze, warum Menschen in bestimmten Situationen moralische Normen befolgen, oder eben auch nicht. Bei der Gestaltung verlässlicher Ordnungen für Wirtschaft und Unternehmen können diese Einsichten wertvolle Beiträge leisten. Den Handlungsbedarf zeigt beispielsweise eine von Ernst & Young im April 2017 veröffentlichte internationale Studie: Demnach halten 43 Prozent der ManagerInnen unlauteres Geschäftsgebahren hierzulande für verbreitet; fast jeder Vierte ist selbst zu unethischem Verhalten im Job bereit. Angesichts solcher empirischen Befunde ist es umso wichtiger, in der Wissenschaft interdisziplinären Dialog und wechselseitiges Lernen zu fördern, um mit vereinten Kräften ethisches Handeln in der Wirtschaftspraxis zu fördern.

Die Fachtagung fand statt im Programm „Freiheit – Ordnung – Führung“ und wurde finanziert durch die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien (BKM) und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG).



## KURZ GEMELDET



+++ Am 13. Juli sprach Prof. Andreas Suchanek zum Thema „Ethik in der Beratung – Rechnet sich das?“ im Rahmen der MLP-Tage in Wiesloch.

+++ Bei der Summer School zum Reformationsjubiläum referierte Prof. Suchanek am 26. Juli beim Seminar „Moderne Arbeitsgesellschaft und Sozialpartnerschaft“ von der sdw - Stiftung der deutschen Wirtschaft und der Hans-Böckler Stiftung. Vom 14.-20. Aug. leitete er mit Dr. Martin von Broock das Seminar „Freiheit – Ordnung – Führung“ für die Studienstiftung.

+++ Prof. Suchanek referierte am 8. Aug. bei der wissenschaftlichen Konferenz "Kulturelle Wirkungen der Reformation" in der Stiftung Leucorea

+++ Für die Bayerische Eliteakademie leitete Prof. Philipp Schreck im Sept. das Seminar „Unternehmensethik“ an der IHK Akademie Westerham.

+++ Dr. Manuela Glass, WZGE-Projektmanagerin in Elternzeit, leitete am 19. Sept. einen Workshop zur Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung in Ulan Bator, der Hauptstadt der Mongolei.

+++ Am 27. Sept. steuerte Dr. von Broock eine Video-Keynote zur Jahrestagung des mexikanischen Industrieverbands Concamin bei.

+++ Im Rahmen der Konferenz „A World Ethos for Global Business?“ am Weltethos Institut Tübingen am 6. Okt. stellte Prof. Suchanek „Focal Points for Social Cooperation“ vor.

+++ An der Wharton School in Philadelphia referierte Prof. Schreck am 20. Okt. 2017 beim Zicklin Center Normative Business Ethics Workshop zum Thema “Single-Objective vs. Multi-Objective Theories of the Firm: Using a Constitutional Perspective to Resolve an Old Debate”.

+++ „Nachhaltigkeit und Führung – Das Leipziger Führungsmodell“ war der Titel eines Vortrags von Prof. Suchanek im Rahmen eines Treffens der Deutschen Gesellschaft für Personalführung am 23. Okt. in Leipzig

+++ Die Diskussion „Europäische Nachhaltigkeitspolitik, Chemie<sup>3</sup> und die Umsetzung der Agenda 2030 (SDGs)“ am 6. Dez. im Europaparlament in Brüssel gestaltete Dr. von Broock als Panelteilnehmer mit.

## MEDIEN / VERÖFFENTLICHUNGEN

von Broock, Martin (07.12.2017), Interview auf SR 2 KulturRadio des Saarländischen Rundfunks: Ethik im Management, <http://sh.wcge.org/mvbsr2>

Suchanek, Andreas (2017): Die Bedeutung der Ordnungen des Handelns und der Kommunikation, in: W. George (2017, Hg.): Laudato Si. Wissenschaftler antworten auf die Enzyklika von Papst Franziskus, Gießen

Suchanek, Andreas (2017): Leistungsversprechen und berechnete Erwartungen, in: M. Bruhn, M. Kirchgeorg (2018, Hg.): Marketing Weiterdenken, Wiesbaden

Küpper, Hans-Ulrich/ Schreck, Philipp (Hrsg., 2017): Experimental (Business) Ethics. Journal of Business Economics, Sonderheft 87 (9).

Küpper, Hans-Ulrich/ Schreck, Philipp (2017): Controlling und Unternehmensethik, in: Controlling. Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung 29 (4), pp. 12-18.

## INTERN

**Trauer um Dr. Eberhard von Koerber**

Dr. Eberhard von Koerber, langjähriger Vize-Präsident des Vereins und Stellv. Vorsitzender des Stiftungsrats, verstarb am 3. Aug. 2017 völlig unerwartet im Alter von 79 Jahren. Als Vorstand von BMW und Europachef von ABB war er beruflich international erfolgreich. Zusammen mit Hans-Dietrich Genscher und Andrew Young gründete er 1998 das WZGE und prägte über viele Jahre die strategische und inhaltliche Ausrichtung mit visionärer Weitsicht und hohem Engagement. Sein persönliches Anliegen war es, Bewusstsein für verantwortliches Handeln in der Wirtschaft zu stärken und Prinzipien guter Führung an Nachwuchs- und Führungskräfte zu vermitteln. Die Stiftungsgründung 2008 hat er mit einer Zustiftung großzügig unterstützt und das Zentrum zuletzt auch testamentarisch bedacht. Mit Dr. Eberhard von Koerber verliert das WZGE eine bedeutende Persönlichkeit. Seine Ideen werden in der Arbeit des Zentrums fortwirken.

**Gremien**

Am 17. Juni fanden die Gremiensitzungen von Stiftung und Verein statt. Dabei wurden die bisherigen Mitglieder des Stiftungsvorstands bestätigt, Wolfgang Schenk scheidet nach vielen Jahren aus und bleibt dem Verein als Mitglied erhalten. Michael Heinz, Vorstand der BASF SE, wird Mitglied im Kuratorium der Stiftung als Nachfolger für Margret Suckale. Bodo Rodestock, Vorstand VNG AG, wird Kuratoriumsmitglied in Nachfolge des verstorbenen Dr. Karsten Heuchert. Prof. Dr. Reinhold Geilsdörfer, Geschäftsführer der Dieter Schwarz Stiftung, wird Mitglied im Vereinspräsidium. Im Umlaufverfahren hat der Stiftungsrat Dietmar Kokott zum stellv. Vorsitzenden gewählt. Guido Fuhrmann, Personalleiter Deutschland der Deutschen Bank AG, wurde zum Kuratoriumsmitglied bestellt. Die nächsten Sitzungen finden am 15. Juni 2018 zusammen mit einem Symposium anlässlich des 20-jährigen Bestehens des WZGE statt.

**Mitglieder**

Als neue Vereinsmitglieder begrüßt das WZGE: den Gesamtverband der deutschen Textil und Modeindustrie e.V., vertreten durch Hauptgeschäftsführer Dr. Uwe Mazura, Joachim Elsässer, Hinrich Hartmann von Ahrenschildt und Luis de la Peña.

**Team**

Dr. Lisa Schmalzried, die sich derzeit an der Universität Luzern im Fach Philosophie habilitiert, wird im Januar 2018 neue wissenschaftliche Koordinatorin des Doktorandenkollegs. Sie tritt die Nachfolge von Dr. Anja Staemmler an, die in den letzten vier Jahren das Kolleg erfolgreich aufgebaut hat und sich nun neuen Aufgaben widmen möchte. Neue Assistentin wird Magdalena Wallkamm, bisher Projektmitarbeiterin für das Reformationsjubiläum, die ab Januar als Doktorandin in das Kolleg aufgenommen wird. Sie löst Julia Grimm ab, die sich fortan auf die Fertigstellung ihrer Dissertation konzentriert.

Anton Hirschmann absolviert seit Sept. ein Praktikum am WZGE, er studiert Wirtschafts-/Politikwissenschaften an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Nour Aldin Alsaleh war im Aug./Sept. als Praktikant tätig und hat nun ein Bachelorstudium an der Hochschule Anhalt aufgenommen. George Karo unterstützte im Nov. das WZGE mit einem Kurzzeitpraktikum.

**HERAUSGEBER**

Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik e.V.  
Schlossstraße 10  
06886 Lutherstadt Wittenberg

Telefon 03491 / 50 79 110  
Fax 03491 / 50 79 150  
E-Mail [info@wzge.de](mailto:info@wzge.de)  
Internet [www.wzge.de](http://www.wzge.de)